

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sittsam.

Un einem hellen Maienstag
Karlchen früh im Bett lag;
Durch's offne Fenster fiel herein
Der hold Morgensonnenschein.

Da kam, als wie von ungesähr,
Auf's Fensterkreuz geslogen her
Ein Buchfink, dessen Frühlingslust
Hell zwitschernd stieg aus voller Brust.

Geständniß eines Hagestolzen.

Ich hätt' schon lange mich versprochen,
Den Junggesellenstand gebrochen.
Doch würd' ich wirklich Eine nehmen,
Da thäten sich hundert zu Tode grämen.

Einfach.

Die Herren Nobel und Knicker fahren zusammen in einer Droschke. Den Fahrtpreis haben sie beim Einstiegen gemeinschaftlich bezahlt. Am Ende der Fahrt tritt Herr Nobel zum Kutscher und drückt ihm ein Trinkgeld in die Hand. „Die Hälfte ist von mir“, flüstert Knicker dem Kutscher zu.

Boshaft.

Zimmerwirhlin: „Es wäre Zeit, daß Sie endlich ein neues Leben anfangen. Sie sind auf einem gefährlichen Wege, Sie müssen umkehren. —“

Student: „Ja, Sie haben Recht. Man sagt, wenn man ein altes Weib antrifft, soll man umkehren.“

Wer flinke Verse schaffen kann
Und sieht sich gleich als Dichter an,
Täucht oft sich, doch nicht immer.
Doch wer von selber gar nichts kann
Und sieht als Kritiker sich an,
Der ist noch zehnmal schlimmer.

Erster Student: „Ich bin in einer schrecklichen Lage. Wenn ich nur hundert Mark hätte!“

Zweiter: „Ja, ich habe auch nichts — aber ist Dir vielleicht damit gedient, wenn ich Dir einen Schulschein über 100 Mark ausstelle?“

Michel (im Walde): „Sepp, Du wirst doch nicht rauchen, an dem Baum hängt ja eine Tafel: „Rauchen verboten.“

Sepp: „Das wird wohl nur ein Druckfehler sein, das soll heißen: „Raufen verboten.“

Erster Spitzbube: „Weßhalb willst Du durchaus heirathen?“

Zweiter: „Ich weiß eine schöne Gelegenheit, bei einem Goldschmied einzubrechen, bei dem man viele Trauringe kriegen kann.“

Der Geizige hat den Vortheil vor dem Verschwender, daß er sich bessern kann, auch in noch so später Zeit.

In vino, heißt es, veritas.
Drum trank ich kürzlich Glas auf Glas;
Zu Theil ward mir der Wahrheit Schatz:
Zuerst der Aff' und dann die Kat'.

Junger Dichter: „Professor Grudemann wird aber auch täglich zerstreuter. Jetzt ist er wieder fortgegangen, ohne mein neues Drama zu loben.“

Ein prima Hausmittel,



Flasche zu Fr. 21/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. — Aerztlich empfohlen. **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apotheke am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken.

24 (H 1 Y)

Briefkasten der Redaktion.



finden wir „zum Geburtstage unserer vielgeliebten Sängerin Dulcinea von Ischhoe“ folgendes Sonnett:

Schon wieder ist der schöne Tag genährt, o!
Der uns das größte Lebensglück gebracht, ha!
Das Lebensglück, mit dem uns hat bedacht, ha!
Ein guter Genius, fast allzuspat, o!

Selbst Ideale werden nur unflath, o!
Wenn sich aus Deines Schwanenhafes Schacht, ha!
Ein Triller ringt mit wunderbarer Macht, ha!
Denn jeder Ton von Dir ist eine That, o!

Die erste Windel, die Dich einst umwand, o!
Bewahrst Dein theures, deutsches Vaterland, ha!
Und celebriat sie, Dir zum ew'gen Dank, o!

Es liebet Dich mit glühend heiligem Brand, o!

Und zahlt die Stimm' Dein, süß wie Zuckerland, ha!

Mit jährlich siebenstaufend, ach! Mark banko!

S. I. B. Soll uns sehr angenehm sein. Wir gratuliren, Herr Kollege! — **Mutz.** Abgegangen und hoffentlich gut eingetroffen. — **? i. L.** Auf Ihren besondern Wunsch erscheint also die „verhängnisvolle Kuh“ nicht. Der Auspruch wäre übrigens nicht strafbar, denn eine Kuh ist ja ohnedies für einen solchen Potzen nicht mählbar. — **M. i. B.** Das Vorw hat Sie dies Mal überprungen; vielleicht verfährt es das nächste Mal rücksichtsvoller. — **P. J. i. Z.** „Die Winteridylle“ ist für uns nicht geeignet; dagegen können wir vielleicht den Studentenwix gelegentlich einpringen lassen. — **J. K. i. A.** Versteht sich erhalten Sie Gefragtes, von jetzt ab. — **R. i. C.** Schön! Dant für die freundliche Zuwendung der kleinen und großen „Alana“. Schnee, viel Schnee, hier und dort und auch Schmutz, viel Schmutz. Die Habichti ist von 10 Cts. auf 5 Cts. hinunter gegangen, und wenn es dieses Jahr viel Bohnen gibt, so kann man nicht wissen, was noch geschieht. Dieser Tage schwimmen unter berühmte Schmeier bei Ihnen vorbei, wahrscheinlich aber ohne anzuhalten. Herzliche Grüße. — **Peter.** Wenig, aber etwas dürtige Wahl. Kann die Beistrich solche Verwüstungen anrichten? — **H. i. B.** Dito. — **Origenes u. A.** Beiträge müssen bis Dienstag eintreffen, da wegen der Beilage die nächste Nummer schon an diesem Tage in die Presse geht. — **N. N.** Das Stümperhafe ist allerdings auch charakteristisch. — **X. X.** Gut, wenden Sie sich dem neu aufgehenden Seiten zu. — **Verschledenen.**

Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Das von Herrn F. Boscoovits gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach allen Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von

Dr. H. Wettsstein, Seminarirector in Kühnacht kann durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Nebelpalster“, Zürich.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 a)

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelöffnungsstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

Garantiert reine reale offene und Flaschenweine.

Vortreffliches Utobock direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Huber.

„Der Gastwirth“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirthen empfohlen.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt.

-1

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frank.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Dépôts:

Zürich - Aussersihl.

Apotheke von L. Baumann;

und Zürich:

Zentral-Apotheke, sowie den meisten
Apotheken.

Illustrirter 13-52

◆◆◆ **Katalog** ◆◆◆

über Bedarf Artikel für Herren u. Damen
versendet in Couvert gratis und franco
H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

Chirurgische und technische Gummi-
waren etc. Preisliste verschlossen,
in Couvert ohne Firma. 20-20
Gummiwaren-Manufaktur Bern.

Die wichtigsten Bücher
für Jedermann sind. 22-52
"Die Physiologie der Liebe" von Prof.
Montegaza, 3 Mk., und

"Der Rathgeber für Eheleute" von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme Ver-
sandt durch H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Gitschnerstr. 82.

Illustr. Katalog gratis und franco.

**Pariser
GUMMI-ARTIKEL**

la. Vorzug Qualität

à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franco gegen Nachnahme 31-20

Aug. de Kernen,

Zürich

Interessante Lektüre für Herren!

Der Blick ins Jenseits. Eine tistisch Ge-
schichte mit 32 Bildern von Scyppel & Bär.
Confidencie und verbauten gewesen. 1.50 Pf.
Psychologie der Liebe. 1.00 Pf.
Dr. Hommel. Das Menschenystem.
Mit 35 anatomischen Abbildungen. 1.50 Pf.
Geheimnisse des Geschlechts. 1.00 Pf.
Geheimnisse von Berlin oder Berlin bei
Tag und Nacht von L. Harwed. 1.00 Pf.
Gegen vorherige Einwendung des Beitrages
in bau oder Marten portofreie Aufwendung.
(Gegen Nachnahme unfrankirt.)

R. WIEDEMANN'S Buchhandlung.
BERLIN N. Invalidenstr. 9.
Illustrirter Katalog gratis und franco
23-30

HERM FISCHER

**Clichés
Holzschnitte**

ZÜRICH (SEEFELD)

23-26

**Italienische
Schönheiten**

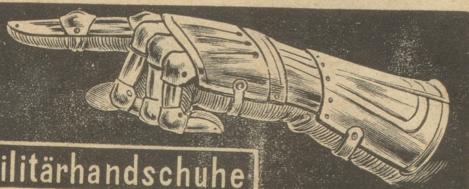
25 Photographien rei-
zender junger Italienerin-
nen, ganz neue Auf-
nahmen, versendet per Fr. 1.50 (Brieffm.) franco

gegen Einsendung des Betrages. 19-x
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirths & Hoteller
Per 6 Monate Fr. 3.—

Spezialität



Militärhandschuhe

,NAPPA“

70-x

Neuestes Genre

in Herrenhandschuhen, Englische Mode.

Mein Fabrikat übertrifft das englische,

well schöneres Leder, feinere und doch solide Naht.

Billigere Preise.

J. BÖHNI, Handschuhfabrik, ZÜRICH.

Détailgeschäft: Weinplatz, Hôtel Schwert.

Kräutliche Kinder.

Herr Dr. Heymann in Potsdam schreibt: "Dr. Hommel's Hämatojen wurde ich bisher in etwa 15 Fällen an bei Kindern von 1-6 Jahren. Alle Patienten nehmen das Präparat sehr gerne, bei keinem traten irgendwelche Störungen von Seiten des Verdauungsapparates auf, vielmehr habe ich gefunden, daß bei allen die vorhandene chronische Blutarmut bei Rachitis, Skrofuleose, Plethora, Plethora in kürzester Zeit nach Verbrauch von 1-2 Fläschchen geschwinden ist. Ich kann keinen besseren Appell, weder munter und sehr kräftig. Ich bin so sehr mit dem Mittel zufrieden, daß ich in der Kinderpraxis bei den betr. Krankheiten jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden will."

Herr Dr. Meyer in Berlin: "Dr. Hommel's Hämatojen hat in einem Fall von hochgradiger Rachitis bei einem zweijährigen Kinder vorzüglich gewirkt. Das Kind, welches vorher nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Schwächezustand besserte sich während dem Gebrauche der zweiten Flasche zufriedend." Prospekt mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

14-8

◎ Haar- und Bartwuchs-Pomade. ◎



Umübertröffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarbothen, und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungslosen Fabrikaten. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz krauseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches Haarfärbemittel färbt Kopf- und Barthaire dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergraute Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbmittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Röthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenröhre, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus.

35-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiffeur, Napfgasse 8. J. Klump, Coiffeur, Bahnhofstr. 37.

Soeben erschien und ist durch die Expedition unserer Zeitung zu beziehen:

Export-Adressbuch der Schweiz

enthaltend die ausführlichen Adressen sämtlicher schweizerischen Exportfirmen unter Angabe der bezgl. Exportikel, sowie der in der Schweiz ansässigen Agentur-, Commissions- und Speditions-Geschäfte, der Banken, Hotels, Erziehungsanstalten etc. etc. Ausführliche Firmen- und Bezugsquellen-Register, Angaben über Handelsverhältnisse der Schweiz, über die Patenttaxen der Handelsreisenden, Zölle, Verzeichniss der Exporteure und Importeure des Auslandes, über Schwindelfirmen u. v. A. m. machen das Adressbuch zu einem unentbehrlichen Hilfsbuch zur Aufsuchung von Bezugsquellen in der Schweiz. — **Preis Fr. 7.50** broschirt oder **Fr. 9** elegant gebunden.

38-4

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).

5



11/26



in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26

Emil Bücheli, Chur.

Preisliste gegen 10 Cts. in Briefmarken
franco.

Ueber die Ehe ◎

Die Not der Ehe (grosses Fam.)
u. ihre Verhittung Fr. 2.50 Ein-
send. od. Nachr. Ausführliche Beschrei-
bung gratis. Als Brief 10 Rp. 3 b

R. Oschmann, Kreuzlingen 3.

Geheime Leiden

jeder Art:
Schwäche, Nervenzerrütt-
ung, ecz. Blasen- u. Harn-
röhreleiden heilt auch
brieflich **Specialarzt Dr.**
med. Ringemann in Genf,
Rue Bonivard 12. **Riesche** und
sichere Heilung (96%) selbst
der **hartnäckigsten Fälle**
mittelst neuer Heilmethoden.



Die grossartigsten
Neuheiten
über hochinteressante
Photographien u. Bü-
cher, deutsch u. franz.,
versend. die neuesten
● Pracht-Kataloge ●
m. 25 Muster f. Fr. 1.25

(Brieffm.) geg. vorh. Einsend. d. Betrages.
Otto Graul, Budapest (Ungarn).



Echte Briefmarken
60 Spanien . . Ms. 1.25
25 Portugal . . 1.25
20 Argentinien . . 1.50
20 Bulgarien . . 1.75
20 Serbien . . 1.50
15 Island . . 3.—
1000 Verschiedenes . . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preisl. üb. 1.327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.